

NOTKER: ASSUMPTIONHYMNE

(15. August)

*Mitfreude hebt die Engelsreigen
der verklärten Jungfrau zu,*

- | | | | |
|----|--|--|----|
| 1 | Die ohne Vermischung
mit Männlichem geboren hat | Den Sohn, der mit eignem
Blute der Welt Arznei gewährt, | 2 |
| 3 | Denn selber erstrahlt sie, weil
Ihn schon
als Himmelsherrscher sie erschaut, | Dem einst sie auf Erden, dem
Säugling
als Jungfrau ihre Brüste bot. | 4 |
| 5 | Wie mögen die Engel Marien nun,
Jesu Mutter, huldigen, | Die selber als pflichtige Diener sich
kennen für Mariens Sohn! | 6 |
| 7 | Welch Rühmen im Himmel
steigt zu dieser Jungfrau auf,
Die dem Herren im Himmel
einst für seinen heiligsten
Körper Herberge geliehen hat! | Wie schimmernd in Höhen
blickt nun sie, der Meeresstern,
Der die Leuchte für alle
Gestirne und Sterbliche
Und für die Geister geboren hat! | 8 |
| 9 | Dich, Himmelskönigin,
feiert das kleine
Volk hier in frommer Gesinnung mit: | Dich hebt es klingenden
Sanges hoch über
Den Äther, eins mit den Engeln all. | 10 |
| 11 | Dich, Jungfrau,
künden Bücher an der Propheten,
meint der Jubelchor hoher Priester,
dich predigen
Christi Apostel und Märtyrer. | Dir folgen
Mann und Weib zumal, dichte Scharen,
denen jungfräulich Leben lieb ist,
den himmlischen
Wesen in Keuschheit es gleichzutun. | 12 |

*Und nun gibt die ganze Kirche —
im Herzen dir,
dir in Gesängen andächtig nah —
Ihre innige Verehrung
dir zu erkennen,
Wenn demütig betend sie
dich anruft, Maria,
Du wollest als Beistand ihr
nahe bei Christus dem Herrn
ewig zu wirken geneigen.*

Aus Wolfram v. d. Steinen: „Notker der Dichter“ (Verlag A. Francke AG., Bern).